



Spannung garantiert bei Straßenrennen von Pau

Strecke:	Pau
Streckenlänge:	2,760 Kilometer
Rundenrekord FIA F3-EM:	Esteban Ocon 2014 (1:10,741 Minuten)
Distanz:	29 Runden

Am kommenden Wochenende ist es wieder soweit, der traditionsreiche und prestigeträchtige Grand Prix de Pau steht auf dem Kalender der FIA Formel-3-Europameisterschaft. Das bedeutet für die 36 Nachwuchspiloten, sich auf einem gerade einmal 2,76 Kilometer langen Stadtkurs durchzusetzen, der nicht nur sehr eng, sondern teilweise auch sehr schnell ist. Als Tabellenführer kommt Antonio Giovinazzi (Jagonya Ayam with Carlin) nach Südfrankreich, doch sein Vorsprung auf seinen ersten Verfolger Charles Leclerc (Van Amersfoort Racing) schmolz in Hockenheim auf nur noch fünf Zähler. Routinier Felix Rosenqvist (Prema Powerteam) wird aktuell auf Rang drei der Fahrerwertung geführt.

Jener Felix Rosenqvist reist mit sehr guten Erinnerungen in die knapp 80.000 Einwohner große Stadt am Fuße der Pyrenäen: Der 23-jährige Nordeuropäer gewann im vergangenen Jahr das dritte Rennen des Pau-Wochenendes, das als Grand Prix de Pau gewertet wird. Es sollte sein einziger Triumph in der FIA Formel-3-Europameisterschaft 2014 bleiben. Einen Sieg mehr feierte in der vergangenen Saison Antonio Giovinazzi, doch der Italiener kam in Pau nicht über einen vierten Rang knapp hinter Jake Dennis (Prema Powerteam) hinaus. Der Brite Dennis ist neben Rosenqvist der einzige Starter der diesjährigen FIA Formel-3-Europameisterschaft, der in Pau bereits auf einem Formel-3-Podest stand.

Wenn auch nicht in der FIA Formel-3-Europameisterschaft, so hat Dorian Boccia (Signature), einer von zwei Franzosen im Starterfeld, ebenfalls bereits in den Straßen von Pau triumphiert. Der 16 Jahre junge Lotus-Formel-1-Junior gewann vor Jahresfrist zwei der drei Rennen zur französischen Formel 4. Und auch der ein Jahr ältere Monegasse Charles Leclerc erinnert sich gerne an diese Strecke, er kletterte in der Formel Renault Alps 2014 als Zweiter auf das Siebertreppchen. Das möchte nun auch Brandon Maisano (Prema Powerteam) schaffen, der zweite Franzose im Teilnehmerfeld der FIA Formel-3-Europameisterschaft. Außerdem vertritt das Team Signature mit den beiden Lotus-Formel-1-Junioren Boccia und Alexander Albon (Signature) die Farben Frankreichs.

FIA Formula 3

European Championship

Press & Public Relations

An der Wachsfabrik 3

D-50996 Köln

Phone +49 2236 8952725

Fax +49 2236 3783048

Mobile +49 172 6333337

media@fiaf3europe.com

www.fiaf3europe.com



DMSB



**FIA Formula 3
European Championship**

Press & Public Relations
An der Wachsfabrik 3
D-50996 Köln
Phone +49 2236 8952725
Fax +49 2236 3783048
Mobile +49 172 6333337
media@fiaf3europe.com

www.fiaf3europe.com



DMSB

Neben den 35 Nachwuchspiloten, die an den beiden ersten Rennwochenenden der FIA Formel-3-Europameisterschaft in Silverstone und in Hockenheim bereits zum Einsatz kamen, gesellt sich in Pau noch der Schwede Gustav Malja (Eurointernational) hinzu. Der 19-Jährige, der wie Rosenqvist im südschwedischen Malmö lebt, bestreitet aktuell die Formel Renault 3.5 und gibt in Südfrankreich ein vorerst einmaliges Gastspiel in der FIA Formel-3-Europameisterschaft.

Aufgrund der Größe des Starterfeldes und der relativ kurzen Strecke werden die beiden Freien Trainings und die beiden Qualifyings jeweils in zwei Gruppen ausgetragen. Da der Stadtkurs von Pau nur für 32 Formel-3-Fahrzeuge homologiert ist, qualifizieren sich für die drei Rennen des Wochenendes jeweils die 16 schnellsten Fahrer der beiden Qualifying-Gruppen.

Dorian Bocolacci (Signature): „Ich freue mich schon sehr auf Pau. Zum einen ist es das einzige Rennen in meinem Heimatland Frankreich und zum anderen war ich dort im vergangenen Jahr in der französischen Formel 4 erfolgreich. Damals habe ich zwei der drei Rennen gewinnen können. Die Strecke in Pau ist ein Stadtkurs und damit sehr speziell: Wie alle Straßenkurse entwickelt sie im Laufe des Rennwochenendes immer mehr Grip und man darf sich wegen der fehlenden Auslaufzonen keinen Fehler erlauben. Zur Vorbereitung werde ich vielleicht etwas länger im Simulator trainieren als sonst und ich schaue mir meine Notizen vom vergangenen Jahr noch einmal genau an. Ich gebe mir keine Platzierung als Ziel vor, sondern ich möchte einfach nur alles geben. Wenn ich am Ende des Wochenendes das Maximum aus meinen Möglichkeiten herausgeholt habe, dann bin ich glücklich.“

